



DONNERSTAG 28.5.2009 **KOSTENLOS!**

NORDERNEYER MORGEN

JEDEN MORGEN ALLES VON DER INSEL

Im Verbund mit dem HE! NORDERNEY-Magazin und der NORDERNEYER RUNDSCHAU



Jan Weer meent:

Frisch aber sonnig wird es heute. Um 13 Grad sollen die Temperaturen liegen. Der Wind nimmt ab und kommt aus dem Norden. Zum Pfingst-Wochenende soll es wärmer werden – und überwiegend sonnig.

Hochwasser ist heute um 2.58 und 15.06 Uhr, **Niedrigwasser** um 9.07 und 21.46 Uhr. **Wassertemperatur:** 14 Grad.

In Kürze

Kunst der Fuge

„Die Kunst der Fuge“ ist ein Konzert des Saxophonquartetts „Art of Sax“ und des Organisten Eckhart Kuper überschrieben. Am Pfingstsonntag, 31. Mai, wollen die Musiker die Kunst der Fuge von Johann Sebastian Bach „im dialogischen Wechsel zum Klingen bringen“.

Das Konzert beginnt um 20 Uhr in der evangelisch-lutherischen Inselkirche. Karten gibt es im Vorverkauf im Atelier Norderney in der Winterstraße und in der Touristinformation im Conversationshaus.

Unten links

Es gibt Sachen, auf die kann man sich verlassen: Irgendeiner gebraucht immer das Wort INSGESAMT, was Sätze insgesamt nicht besser aber insgesamt länger macht. In Sportberichten, zumal im Fußball, schießt immer AUSGERECHNET der Stürmer das Tor, der im letzten Jahr noch bei der anderen Mannschaft spielte. Surfcups werden hier grundsätzlich von LOKALMATADOREN gewonnen und Häuser brennen in den Nachrichten immer BIS AUF DIE GRUNDMAUERN nieder und selbstverständlich bestand nie und zu keiner Zeit Gefahr für die Bevölkerung.

„Junger, agiler Nachfolger“



Neuer und alter Geschäftsführer: Weigt und Otremba (re.). Foto: Leidig

(vel) – „Ich möchte meine Kompetenz und Persönlichkeit einbringen“, erklärte Manfred Weigt am Dienstagabend vor den Mitgliedern des Fördervereins des Norderneyer Krankenhauses. Bei der Jahreshauptversammlung vor rund 40 Mitgliedern im Speisesaal des Krankenhauses wurde der Rechtsanwalt aus Baden als Nachfolger

des bisherigen Krankenhaus-Geschäftsführers Dr. Peter Otremba vorgestellt. Die Übergabe an den 42-jährigen erfolgt zu Anfang Juli „mit einem geordneten Übergang“, so Weigt. Er sei froh, so Otremba, dass ein „junger, agiler Nachfolger mit irre vielen neuen Ideen gefunden“ wurde.

>> Mehr dazu auf Seite 3

„Keine kommunale Aufgabe“

(der) – Der Arbeitskreis „Haus der Insel“ hatte in der Vergangenheit beschlossen, Referenten zu verschiedenen Themen einzuladen, um die Entscheidung über die Zukunft des Hauses der Insel und mögliche Nachfolgemodelle treffen zu können.

Am Dienstagabend war Thomas Kühn zu Gast. Kühn ist Mitautor des Buches „Die besten Tagungshotels in Deutschland“ und selbst Leiter einer Kongress- und Event-

Agentur in Potsdam.

In seinem gut einstündigen Vortrag ging Kühn zunächst auf den Markt ein. In Deutschland gibt es rund 11.000 Hotels, die 66.000 Räume für Tagungen aller Art anbieten, berichtete der Experte. 97 Millionen Tagungsteilnehmer würden jährlich bundesweit einen Gesamtumsatz von 63 Milliarden Euro machen und dabei 79 Millionen Übernachtungen buchen.

>> Mehr dazu auf Seite 2

Was liegt an?

Donnerstag, 28. Mai

10 bis 11.30 Uhr, Tanz, Folklore und anderes, mit Hedwig Will, Bibliothek im Conversationshaus

11 Uhr, Eucharistiefeier in der kath. Pfarrkirche St. Ludgerus am Denkmal

12 Uhr, Ausflugsfahrt nach Baltrum, Cassen-Tours, Hafen

14.30 Uhr, Awo-Flohmarkt, Haus der Insel (Nordeingang)

16 Uhr, Bridge Kreis Norderney, Haus Bielefeld, Feldhausenstraße 2

20 Uhr, Preisskat der „Norderneyer Buben“, Alte Teestube

20 Uhr, Bibelstunde, Renate Franz, ev. Genезareth-Kapelle, Seehospiz, Benekestraße 27

20 Uhr, Kabarett, Uli Masuth, „Ein Mann packt ein“, Weißer Saal, Conversationshaus

21 Uhr, Pfingstnovene, Pfarrkirche St. Ludgerus

Ansonsten

Badehaus, 9.30 bis 23 Uhr, ab 18 Uhr FKK-Baden, Spaßbad bis 18 Uhr Bademuseum, 11-16 Uhr

Fischerhaus-Museum, 11 Uhr, Führung mit Erklärung; 15-17 Uhr, Besichtigung

Ev. Inselkirche geöffnet, 8 bis 17 Uhr Bibliothek im Conversationshaus, 16 bis 19 Uhr

Nationalpark-Haus am Hafen, 9 bis 12.30 und 13.30 bis 18 Uhr

Jugendzentrum, Haus der Begegnung, 15 bis 22 Uhr

Private Anzeigen

1-spaltig - 30 mm hoch
9,- Euro
bei Barzahlung

Thomas Kühn: „Keine kommunale Aufgabe“

Fortsetzung von Seite 1

93 Prozent aller Tagungsorte seien Hotels. Nur rund vier Prozent der Tagungen würden in Tagungsstätten stattfinden.

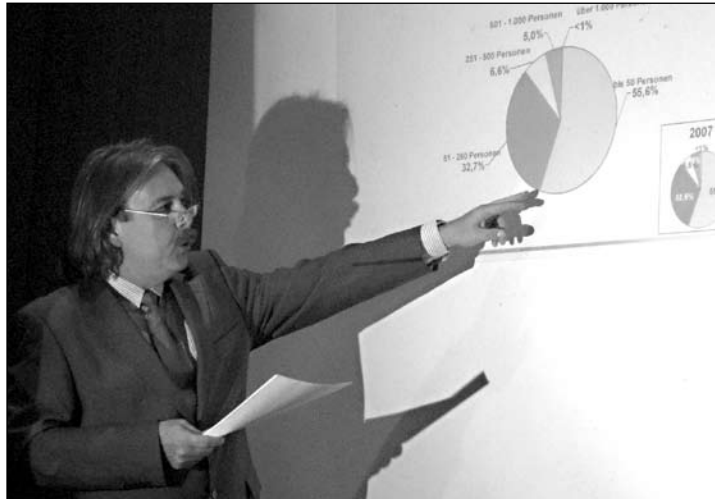
56 Prozent der Veranstaltungen haben weniger als 50 Teilnehmer, so Kühn. Insgesamt gehe das Hotelniveau im Tagungsbereich nach oben. Feststellbar sei auch, dass es in Deutschland rund 3.000 besondere Tagungsmöglichkeiten gebe, die sich durch Art und Umfeld vom klassischen Tagungshotel abheben würden, so Kühn. In diesen Locations fänden jährlich rund 70.000 Events mit rund 9,5 Millionen Teilnehmern statt. Mit Conversationshaus und Kurtheater verfüge Norderney über zwei Gebäude, die „sehr herausragend in Deutschland“ seien.

Der Tagungsmarkt 2008 hat sich auf rund 2 Millionen Veranstaltungen verteilt. Davon haben sich 58 Prozent auf einen Tag beschränkt. Tagungen mit drei Tagen Dauer bilden gut 10 Prozent des Marktes ab. Vier oder fünf Tage dauernde Veranstaltungen machen 3 Prozent des Gesamtmarktes aus.

Entscheidendes Kriterium für die klassische Tagung sei für 70 Prozent der Nachfrager die kurze Anreise (maximal 200 Kilometer), bei 50 Prozent zählt noch das Image, 25 Prozent legen Wert auf touristische Attraktivität.

Was nicht funktioniert

Anhand einiger Beispiele zeigte Thomas Kühn auf, das Tagungszentren ohne eigene Bettenkapazitäten nicht funktionieren. So etwa das Wartenberg-Oval in der Nähe von Fulda (wartenberg-oval.



Thomas Kühn bei seinem Vortrag im Haus der Insel. Foto: Kähler

de). „Das Betreiben einer solchen Halle ist keine kommunale Aufgabe“, so Kühn. Die Halle werde von Beamten verwaltet. Die nötigen Bettenkapazitäten seien nicht angebunden und nun stehe die Gemeinde vor der Tatsache, dass die Folgekosten aus dem Ruder liefen.

Nur 40 Kilometer östlich in Fulda habe das neu eröffnete Esperanto-Hotel, das unter einem Dach vom Bett bis zur Verpflegung und den Tagungsräumen alles anbieten könne, großen Erfolg. Dabei habe das Haus „von außen betrachtet den Charme einer Justizvollzugsanstalt“.

Nötige Anforderungen

Thomas Kühn legte dar, welche Anforderungen derzeit nötig sind, um als Tagungsstandort am Markt mithalten zu können:

1. Verkehrliche Erreichbarkeit
2. Gutes Image
3. Unterhaltung und Gastronomie im Umfeld
4. Kultur und Sehenswürdigkeiten
5. Freizeitangebote, möglichst unter einem Dach. Kegeln, Wellness, Sport und anderes
6. Flexibles Raumangebot

7. Vollständige Raumausstattung: Ergonomische Bestuhlung, Internet- und Technikanschlüsse

8. Einen festen Ansprechpartner

9. Sehr flexible Mitarbeiter

10. Funktionierende Zusammenarbeit mit Agenturen und Kongressbüros

11. Eine verständliche und leicht zu bedienende Internetpräsenz, Präsenz auf Tagungs-Fachmessen und intensive Pressearbeit, Marketingaktionen, um Aufmerksamkeit zu erzeugen gehören für Kühn ebenfalls dazu, wie fest beschäftigte Verkäufer, die das Angebot aktiv verkaufen.

Kühn: „Tagungsveranstalter sind es gewohnt, hofiert zu werden, in 14 Tagen eine Veranstaltung zu buchen, 15 Teilnehmer anzumelden, dann mit 20 anzureisen und natürlich auch für diese ein Hotelzimmer zu bekommen“, das sei nicht ungewöhnlich: „Es ist ein verdammt hartes Geschäft.“

Norderney könne mit den vorhandenen Möglichkeiten „froh und glücklich“ sein. Das Haus der Insel stelle ein Problem dar. „Die Frage, ob man aus dieser Insel ein Ta-

gungszentrum macht, stellt sich, denn das Haus ist da.“ Dabei gebe es jedoch zwei gravierende Probleme. Das Tagungszentrum müsse modern sein und es fehle ein Tagungshotel.

Kühn: „Wenn Sie sich als Tagungsdestination positionieren wollen, kommen Sie nicht daran vorbei.“

Norderney habe jedoch die Chance, mit Conversationshaus und Kurtheater als Tagungsorte ganz besondere Tagungen nach Norderney zu holen. Dort bestehe eine große Chance, die vor allem im hochklassigen Bereich läge. Kühn: „Das ist ganz klar Führungsebene.“

Kommentar

Das Problem bleibt das alte. Tagungen finden auch jetzt auf Norderney statt. Allein, der große Saal im Haus der Insel lässt sich wirtschaftlich sinnvoll nicht nutzen. Was man eigentlich schon wusste, nun weiß man es noch besser. Erfreulich ist hingegen zu hören, dass Norderney sehr wohl das Potential hat, hochklassige Tagungen anzubieten. Nur eben nicht im Haus der Insel. Man muss kein Prophet sein, um zu wissen, wie die Entscheidung über das Haus der Insel ausfällt. Spannend ist nur noch die Frage: Was kommt danach?

Dirk Kähler

IMPRESSUM

Verlag: Fischpresse GbR
Herausgeber:
Dirk Kähler (v.i.S.d.P.), Anja Pape
Poststr. 1, 26548 Norderney
T.: 04932-99 18 99, Fax: 04932-99 18 79
Redaktion: Dirk Kähler, Verena Leidig
E-Mail: info@fischpresse.de
Internet: norderneyer-morgen.de
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.
Druck und Verlag: Fischpresse GbR
Auflage: 3.000 Exemplare.

„Junger, agiler Nachfolger“



Versammlung im Speisesaal des Krankenhauses: im Vordergrund: Oswald, Graw und Extra (v.li.).

Fortsetzung von Seite 1

Manfred Weigt ist Rechtsanwalt mit dem Schwerpunkt Heilberufe und spezialisiert auf Kooperationsmöglichkeiten und vernetzte Versorgungsformen. Er unterhält eine Kanzlei in Baden-Württemberg und ist Dozent unter anderem an der Health Care Akademie Düsseldorf und an der Privat-Universität Witten-Herdecke.

„Wir glauben an die Zukunft des Krankenhauses“, betonte Weigt, der die Herausforderung „freudig annimmt“. Als erstes möchte er die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern intensivieren und Vertrauen aufbauen. Außerdem wird Weigt auf die Insel ziehen, da er als Leiter der Institution auch vor Ort sein möchte.

Otremba dankte den Mitgliedern: Dank ihrer Spende habe das Krankenhaus „trotz aller Unkenrufe“ überlebt. Für die Mitarbeiter sei es eine schwierigen Phase, und es sei „bitter“, so Otremba, dass einige das Haus verlassen hätten. Für 2010 sei das Krankenhaus so aufgestellt, „dass wir weiter existieren können“. Das

größte Problem sei die ärztliche Versorgung. So sei die Stelle des Dermatologen noch nicht besetzt. Umso wichtiger sei es, „modern nach vorne“ zu gehen.

Die stellvertretende Bürgermeisterin Karin Rass und der Vorsitzende des Fördervereins Lothar Graw dankten Otremba für seine Arbeit. Er habe das schwere Amt „verantwortungsvoll geführt“, so Rass.

Plus von 121 Mitgliedern

785 Mitglieder „zwischen Juist und München“, so Graw, gehören dem Verein an, davon 61 Firmen und Institutionen. Seit dem vergangenen Juni sind 121 Mitglieder dazu gekommen. Durch Mitgliedsbeiträge wurden laut Aufstellung von Kassenwart Jochen Extra im vergangenen Jahr 27.000 Euro eingenommen, in diesem Jahr 57.000 Euro. Dazu kamen Spenden von Geburtstagsfeiern, Kondolenzes und anderen Ereignissen in Höhe von 17.300 Euro, außerdem 130.000 Euro durch größere Spenden und Zuwendungen von der Stadt, von der Reederei Frisia, vom Hotel Georgshöhe und ande-

ren. Stellvertretend für Aktionen nannte Graw den „Tag der Sicherheit“, die Gewerbeschau und das Benefizkonzert Norderneyer Chöre. Insgesamt errechnete Jochen Extra Einnahmen von 205.000 Euro und stellte dem 445 Euro als Ausgaben gegenüber. An das Krankenhaus wurden 80.000 und 90.000 Euro übergeben. Das Geld werde satzungsgemäß zur Sicherstellung der Akutversorgung im personellen Bereich eingesetzt.

Jochen Extra sagte, dass die Gemeinnützigkeit anerkannt sei und verwies darauf, dass für Spenden und Beiträge bis 200 Euro keine Bescheinigung für das Finanzamt ausgefertigt werden müsse. Eine Kopie des Bankauszuges genüge. Das würde Arbeit ersparen. Einstimmig verliefen alle Wahlen: Der Vorstand mit Jochen Extra, Dr. Peter Oswald und Lothar Graw wurde entlastet und wieder gewählt. Christiane Hugen und Dietmar Karow bleiben Kassensprecher.

Auch in diesem Jahr wird ein Benefizkonzert stattfinden: am Freitag, 26. Juni, um 20 Uhr im Haus der Insel.

Gran Café Florian

Täglich Frühstück
9.30 bis 11.30 Uhr
Poststraße

Restaurant Freibeuter

- Essen von Land und Meer -
Osterstr. 6/ Ecke Winterstr.
- Mittwoch Ruhetag -
Täglich Mittagstisch

POPP®
Schuhe. Mode

www.engelvoelkers.de/
norderney
Inseltelefon: 04932/8696860

Eiscafé Rialto
Täglich 28 Eissorten, davon
über 12 Sorten laktosefreies Eis.

Norderneyer wisst ihr eigentlich...

... dass unsere Titel voll ausgespielt werden

... dass wir die beste lokale Live-Berichterstattung haben

... dass uns im Medienhaus jeder besuchen kann

... dass wir deshalb nachweislich über 4000 Hörer pro Tag haben

**Sendestart 28.5.
Live für die Insel
Radio SWS
104 Mhz**

ZAHN-KUNST

Dentallabor 04932 - 99 10 74

48 Terrassenstühle

à 5 Euro,

12 Tische 70x70

à 10 Euro

aus Kunststoff,
dunkelblau.

**Einzeln oder komplett
abzugeben**

Tel. 04932 - 1006

Alle Ausgaben auf

www.norderneyer-morgen.de



ENGEL & VÖLKERS®

